Buchbesprechungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **32 (1954)**

Heft [6]

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

messe von Hilber. In gläubigem Vertrauen umstanden auch die Männerkongregation von St. Clara, eine Pilgergruppe von St. Michael aus Basel und Hausangestellte von Arlesheim den Gnadenaltar. Unter dem Schutz des hl. Evangelisten Lukas begann die Haustheologie das neue Schuljahr. Ebenfalls am Lukastag zogen die H. H. Patres Mauritius und Anselm zum Weiterstudium an die Universität Freiburg i. Ue.

21. bis 31. Oktober: Während der letzten Oktobertage holten sich Pilger aus Todtmoos, Kippenheim, der Blauring von Thurgi, der Mütterverein von Allerheiligen Basel, der Elisabethenverein von Freiburg i. Br. und die Männer von Bärschwil den Segen der Immaculata. Am Muttergottessamstag, den 23. Oktober, bettete man in Muttenz einen treuen Gardisten Unserer Lieben Frau, Herrn A. Kuentz-Simon, zur ewigen Ruhe. Der Missionssonntag, ein prächtiger Herbsttag, brachte viele Pilger in den Stein, so die Männer von Lörrach und die Legio Mariä von Rotzel. P. Odilo zeigte in seinem Kanzelwort, wie wir im Marianischen Jahr der Königin der Missionen besondere Ehre und Freude bereiten können. — An innerklösterlichen Ereignissen fallen in die zweite Oktoberhälfte die Einkleidung eines Brudernovizen und die einfache Profeß des ehrw. Brudernovizen Adolph Schnydrig, der den hl. Marian zum Patron des klösterlichen Lebens erhielt. Das Christkönigsfest stand im Gold der Jubelprofeß von H. H. P. Adalbert Kraft, Pius Ankli und ehrw. Br. Otmar Kamber. Da P. Adalbert an die Krankenstube gebunden ist, erneuerte er zu Ofteringen in Gegenwart des Gn. Herrn und einiger Mitbrüder seine Gelübde im Krankenzimmer. Zu den Jubelfeierlichkeiten im Stein erschien eine große Pilgerzahl, die Zeuge der erneuerten Ganzhingabe der verehrten Jubilaren war. H. H. Dr. P. Gallus Morger OSB., Spiritual zu Seedorf, hielt die Festpredigt. Er zeichnete das Klosterleben der drei Jubilaren mit deren Beten, Arbeiten und Leiden als Christkönigsdienst. An Stelle von P. Pius dirigierte Chordirektor Dr. Wolf von Cham in zuvorkommender Weise den Kirchenchor. Mit einem aus aller Herzen froh klingenden «Großer Gott, wir loben Dich!», fand die Jubelfeier einen würdigen Abschluß. Ebenfalls am Christkönigsfest erneuerte eine wackere Gruppe Männer aus Dulliken, vorbereitet durch hl. Exerzitien, ihre Treue zu Christus dem König und Maria der Königin des hl. Rosenkranzes. — Rückwärtsblickend darf der Chronist freudig gestehen, daß auch im Oktobermonat des Marianischen Jahres, in dem so viele Elsässer, Deutsche und Schweizer im Heiligtum das Lob der Mutter sangen, beglückende Erfüllung wurde, was Maria im Magnificat gejubelt: «Glückselig werden mich preisen alle Geschlechter» («Lk. 1, 49).

P. Plazidus

BUCHBESPRECHUNG

Walter Hauser: «Die heilige Klara». Ihr Leben der Jugend erzählt. Mit Bildern von August Frey. Verlag Räber, Luzern. 59 Seiten. Fr. 5.90.

Der Priesterdichter erzählt in 20 Kapitelchen schlicht und innig von diesem kleinen und doch so großen Leben und wird dabei von 14 markanten Bildern von A. Frey unterstützt. In jedem Kapitel baut der Autor eine Brücke ins Kinderleben und regt fein seelsorgerlich zur Nachahmung an.

Das Büchlein würde indes die Kinder tiefer packen, wenn es noch mehr in der lebendigen und anschaulichen Sprache etwa eines Gottfr. Fankhauser geschrieben wäre. Es fehlen die Vergleiche, da sind auch zu viele indirekte Reden und abstrakte Begriffe, die dem Kind eine Wolke bleiben (z. B. Klara legt nicht den «Schmuck» ab, sondern das goldene Ringlein von der Gotte und das silberne Ketteli). Paulus wäre für Kinderseelsorger bei 1. Kor. 9, 22 weitergefahren: «. . . und den Kindern ein Kind».